Stadt Werneuchen

Stadtverordnetenversammlung Werneuchen

Niederschrift zur 38. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Werneuchen (Folgesitzung der 37. Sitzung)

Werneuchen, 05.09.2023

Ort: Adlersaal, Berliner Allee 18a, 16356 Werneuchen

Tag: 07.08.2023

Beginn: 19:00 Uhr

Das Gremium umfasst 18 Mitglieder.

Anwesend sind:

Herr Thomas Braun

Frau Jeannine Dunkel

Frau Elfi Gille

Herr Alexander Horn

Frau Germaine Keiling

Herr Matthias Köthe

Frau Karen Mohr

Frau Kristin Niesel

Herr Mirko Schlauß (ab 19:14 Uhr)

Herr Burghard Seehawer (ab 19:05 Uhr)

Herr Karsten Streit

Herr Frank Kulicke

Abwesend sind:

Herr Karsten Dahme (entschuldigt)

Herr Oliver Asmus (entschuldigt)

Herr Detlev Bauske (unentschuldigt)

Herr Sebastian Gellert (entschuldigt)

Herr Thomas Gill (entschuldigt)

Frau Simone Mieske (entschuldigt)

Gäste: Frau Hupfer (Verwaltung), Vertreter der MOZ, 12 Gäste

Protokollantin: Frau Wolf (Verwaltung)

Tagesordnung:

TOP Betreff

Vorlagen-Nr.

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

2 Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom 20.07.2023 und der Fortsetzungssitzung vom 26.07.2023

3 Bestätigung der Tagesordnung

4 Bericht des Bürgermeisters

5 Einwohnerfragestunde

Vorlagen des Bürgermeisters

6 Billigung des Vorentwurfs und Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 und der TÖB Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB für den vorhabenbezogenen B-Plan „Solarpark Tiefensee“ und der parallelen 12. Änderung des FNP

BW/626/2023

7 Beschluss über einen Antrag auf Zuwendung aus dem Kulturfonds

HV/091/2023

8 Beschluss über die Vorschlagsliste für die Schöffenwahl 2023

HV/092/2023

Vorlagen der Fraktionen

9 Beschluss zur Prüfung des Anschlusses an einen Abwasserzweckverband

AfDWern/
006/2023
UWW/022/2023

10 Abberufung sachkundiger Einwohner Bauausschuss

11 Stadtverordnetenfragestunde

12 Mitteilungen der Verwaltung

13 Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil) und Eröffnung der Sitzung (nichtöffentlicher Teil)

18 **Niederschrift:**

19 **Öffentlicher Teil**

20 **TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

21
22
23 Frau Gille eröffnet die 38. Sitzung. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest, 10 von 18 Stadtverordneten sind anwesend, damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

25 **TOP 2 Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom 20.07.2023 und der Fortsetzungssitzung vom 26.07.2023**

26
27
28 Niederschrift der Sitzung vom 20.07.2023.

29 Herr Horn weist darauf hin, dass das "Datum der Übersendung zur Freigabe" ist auf den 03.07.2023 datiert. Er bittet dazu um eine Erklärung.

31 *19:05 Uhr Herr Seehawer nimmt teil. 11/11*

32 Herr Kulicke erklärt, dass es sich hierbei um einen Tippfehler handle und dort 03.08.2023 stehen müsse.

33 Niederschrift der Sitzung vom 26.07.2023

34 Herr Horn erklärt, dass er nicht zur Niederschrift abstimmen könne, da diese nicht vorliegt. Das Protokoll soll kurzfristig nachgereicht werden.

36 Frau Dunkel bittet zu beachten, dass in der Niederschrift festgehalten werden müsse, dass der Termin für die Fortsetzungssitzung am 31.07.2023 per Beschluss festgelegt wurde.

38 Herr Kulicke erläutert, dass von der Kommunalaufsicht (KA) festgestellt wurde, dass nur noch eine Fortsetzungssitzung stattfinden kann. Aus diesem Grund musste die Sitzung vom 31.07.2023 abgesagt werden, dies würde sonst ein Verstoß gegen die Kommunalverfassung bedeuten. Somit findet heute eine ordentliche Sitzung, eine Folgesitzung statt, in der die restlichen Tagesordnungspunkte abgearbeitet werden.

43 Frau Mohr bittet um Aufnahme der Erläuterung in das Protokoll.

44 Herr Horn möchte wissen, ob das Gremium bei der Fortsetzungssitzung vom 26.07.2023 beschlussfähig gewesen wäre?

46 **TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung**

47
48 keine Einwendungen

49 **TOP 4 Bericht des Bürgermeisters**

50
51 Herr Kulicke hält seinen Bericht:
52 *Sehr geehrte Vorsitzende, sehr geehrte Stadtverordnete, liebe Einwohner,*
53 *eigentlich sollte mein Bericht heute sehr kurzgefasst sein. Die Ereignisse der letzten Wochen erlauben*
54 *das jedoch nicht.*
55 *Stellungnahme zum Redebeitrag einer ortsansässigen Gewerbetreibenden am 20.07.2023* *Nachdem*
56 *uns die Gewerbetreibende das Manuskript zu ihrem Redebeitrag in der Stadtverordnetenversammlung*
57 *vom 20. Juli 2023 zugesandt hat und uns zwischenzeitlich auch ein Exemplar der Unterschriftenliste*
58 *vorliegt, kommen wir zu folgendem Ergebnis. Auch wenn über Jahre der Marktplatz als Parkplatz gedul-*
59 *det wurde, war bis zum Zeitpunkt der Kennzeichnung der Marktfläche durch Pflanzkübel keine gekenn-*
60 *zeichnete Parkfläche. Wie sie in ihrem Vortrag erwähnte, gab es eine Informationsveranstaltung zur Be-*
61 *lebung des Marktplatzes. Erst jetzt sind die Voraussetzungen zum erlaubten Parken geschaffen worden.*
62 *Die Aussagen zu Feuerwehr- und Rettungseinsätzen sind unbegründet. Alle Grundstücke sind über die*
63 *vorhandenen Zufahrten mit allen in der Europäischen Union zugelassenen Straßenfahrzeugen unprob-*
64 *lematisch zu erreichen. Der Fahrstreifen Am Markt ist mit 6 m Breite ausreichend dimensioniert. LKWs*
65 *können problemlos aneinander vorbeifahren und am Ende der Sackgasse im ausgeschilderten Wende-*
66 *hammer wenden. Somit ist festzustellen, dass die in der Unterschriftensammlung gemachten Aussagen*
67 *nicht den tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen. Erschwerend kommt hinzu, dass alle aufgeführten*
68 *Punkte bereits vor Initiierung der Unterschriftensammlung mit dem Initiator derselben, im Beisein eines*
69 *Ordnungsamtsmitarbeiters abschließend erläutert wurden. Nicht unerwähnt möchte ich lassen, dass es*
70 *die Aufgabe der Mitarbeiter der Stadtverwaltung ist, ohne Ansehen der Person, Gesetze, Verordnungen*
71 *und Satzungen der Stadt Werneuchen anzuwenden. Ich sehe keine Notwendigkeit in einen Dialog zu*
72 *treten, da weder die StVO, die Stadtordnung noch der Denkmalschutz zur Disposition stehen. Um die*
73 *Sachlage zu veranschaulichen, wurden der Gewerbetreibenden einige Fotos übermittelt, die ich auch an*
74 *meinem Redebeitrag anfüge. Es sollte in unser aller Interesse sein, den Marktplatz von Werneuchen mit*
75 *mehr Markttreibenden zu beleben. Das hat auch Vorteile für die vor Ort befindlichen Gewerbetreibenden.*
76 *Dazu ist es allerdings auch notwendig, an den Markttagen den Raum für die Händler freizuhalten.*

77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136

Unwetter über Werneuchen

Am 24. Juli gegen 19:45 Uhr zog ein schweres Gewitter über unsere Stadt hinweg. Das Unwetter hinterließ innerhalb kürzester Zeit im Ortsteil Krummensee ein Feld der Verwüstung. Unzählige Bäume wurden entwurzelt oder wie Streichhölzer abgeknickt, Dächer wurden abgedeckt, Schornsteine stürzten ein. Die Einwohner berichteten, dass sie sich gegen ihre Fenster stemmten, damit der Sturm sie nicht aufdrückt. Kaum ein Gebäude blieb verschont. Hier muss man von Glück reden, das es keine Verletzten oder gar Tote gegeben hat. Gegen 20:00 Uhr wurden die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren alarmiert. Sie waren bis spät nach Mitternacht gemeinsam mit den Einwohnern von Krummensee im Einsatz, um die Straßen frei zu räumen und die größten und vor allen sichtbaren Gefahrenstellen zu beseitigen. Dabei wurden Sie auch von den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren aus Altlandsberg und Bernau unterstützt. Am Morgen des 25.07. verschaffte ich mir einen ersten Überblick über die Lage in Krummensee. Warum erst am Morgen des Folgetages werden sie sich Fragen? Gegen 21:30 Uhr versuchte die Einsatzleitung in Krummensee Kontakt mit mir aufzunehmen. Leider war dies nicht möglich, weil das Mobilfunknetz entweder gestört oder überlastet war. In meinem ca. 3 km entfernten Wohnort konnte ich diese Ausmaße nicht einmal erahnen, wie auch die übrige Einsatzbilanz der Freiwilligen Feuerwehr bestätigt. Neben Krummensee gab es einen weiteren Einsatz an diesem Abend im Stadtgebiet von Werneuchen. Dieser Vorfall zeigt uns, wie wichtig die Rückfallebene „Sirenen“ ist. In diesem Zusammenhang möchte ich zusätzlich auf das Ergebnis einer Emissionensmessung hinweisen, die im Zusammenhang mit einer Beschwerde zu einem Sirenenstandort durchgeführt wurde. Keiner der zulässigen Grenzwerte wurde erreicht, geschweige denn überschritten. Damit ist das Thema Sirene für mich erledigt. Weitere Messungen zu lasten des Haushalts der Stadt Werneuchen werden von mir nicht mehr veranlasst. Zurück zum Thema. Im Ergebnis meiner ersten Besichtigung wurde ersichtlich, das mit der vorhandenen Manpower und Technik der Stadtwerke Werneuchen die Aufräumarbeiten nicht zu bewerkstelligen sind. Ich bat den Geschäftsführer der LVB Seefeld GmbH, die Fa. „Baumsäger“ aus Eberswalde und die Fa. Carsten Benecke aus Werneuchen um Unterstützung. Die Stadtwerke waren um 6:30 Uhr vor Ort und begannen mit den Aufräumarbeiten. Ab 8:00 Uhr wurde es merklich lauter in Krummensee. Neben den Einwohnern, die sich weiter ans Aufräumen machten, kam die schwere Technik zum Einsatz. Zwei Hebebühnen, ein Teleskopklader, ein Fällkran, ein Traktor mit einem großen Anhänger sowie ein Selbstlader, ebenfalls mit großen Ladevolumen, begannen damit Grundstücke, Straßen und Wege frei zu räumen und die beschädigten Bäume zu entsorgen. Die mehr als 500 cbm Holzabfälle konnten wir ohne Wartezeiten bei der Berliner Ring Umwelt GmbH in Altlandsberg entsorgen. Noch am Nachmittag des 25.07. informierte sich der Landrat über die Situation in Krummensee und bot, wenn notwendig seine Unterstützung an.

Im gemeinsamen Gespräch mit dem stellv. Kreisbrandmeister brachte er zum Ausdruck, dass wir die Situation sehr gut im Griff haben. Er und ich betonten, dass ohne die Hilfsbereitschaft der Krummenseer, der Einsatzbereitschaft der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren sowie der Unterstützung durch die Stadtwerke und der Firmen mit schwerer Technik, es äußerst schwierig gewesen wäre, eine derartige Krisensituation zu meistern. Ich bedanke mich für hohe Einsatzbereitschaft und die beispiellose Solidarität aller Helferinnen und Helfer.

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier wäre ich eigentlich schon am Ende meines Berichtes. Ich muss jedoch auf den letzten Verhandlungstag zum Korruptionsfall bei den Stadtwerken Werneuchen GmbH eingehen. Die mahnenden Worte des Vorsitzenden Richters zur Urteilsbegründung, die auch an die Verantwortungsträger der Stadt Werneuchen gerichtet waren, haben mich dazu veranlasst, noch einmal intensiv über die damaligen Vorgänge nachzudenken und was ich seit meiner Amtsübernahme erlebt habe. Wie vielen bekannt ist, musste ich mit Übernahme meines Wahlamtes 2020, nach mehr als 15 Jahre meine ehrenamtliche Tätigkeit als Richter beenden. Diese ehrenamtliche Tätigkeit hat mein Gerechtigkeitsempfinden noch mehr geschärft. Als 2018 der Aufsichtsrat der Stadtwerke Werneuchen GmbH außerplanmäßig zusammengerufen wurde, hat der damalige Vorsitzende des Aufsichtsrates über eine Strafanzeige gegen den jetzt verurteilten Geschäftsführer informiert. Angezeigt war die Unterschlagung eines vierstelligen Betrages aus dem Verkaufserlös eines Fahrzeugs des Stadtwerke Werneuchen GmbH sowie eine offenbar fingierte Rechnung über Pflasterarbeiten auf dem Bauhof der Stadtwerke. Die Überprüfung der Rechnung erfolgte später durch die Stadtverwaltung und der Anfangsverdacht bestätigte sich. Als äußerst befremdlich empfand ich die Aussage des Gesellschaftervertreter, dass durch die Unterschlagung eines vierstelligen Betrages kein wirtschaftlicher Schaden für die Gesellschaft entstanden sei. Ich brachte sehr deutlich zum Ausdruck, dass ich mich von derartigen Verfahrensweisen distanzieren und ggf. mein Aufsichtsratsmandat sofort niederlegen werde. Nach meiner Auffassung wäre der Geschäftsführer mit sofortiger Wirkung zu beurlauben und der Anstellungsvertrag fristlos zu kündigen. In einer weiteren Aufsichtsratssitzung wurde ein Rechtsanwalt zurate gezogen, der anfänglich versuchte meine Argumentation zu

137 entkräften. Nach kurzer Diskussion teilte er meine Auffassung und empfahl dem Aufsichtsrat das An-
 138 stellungsverhältnisses mit dem Geschäftsführer fristlos zu beenden. Diese Vorfälle spielten sich 2018 ab
 139 und ich ging davon aus, dass die Stadtverwaltung daraus ihre Schlussfolgerungen gezogen hat. Umso
 140 erstaunter war ich, als im 1. Quartal 2023 durch den Anwalt des Angeklagten, der damals die Rechnung
 141 manipuliert hatte, angefragt wurde, ob sein Mandant den Schaden bei der Stadt Werneuchen durch Auf-
 142 träge abarbeiten könne. Über unsere Anwältin lehnte ich dieses Ansinnen ab. Mich beschlich ein merk-
 143 würdiges Gefühl und ich fragte nach, ob der damals überführte Firmeninhaber weitere Aufträge von der
 144 Stadt Werneuchen erhalten hat. Mein Gefühl hatte mich nicht
 145 getäuscht. Alle noch nicht begonnen Aufträge wurden sofort storniert.
 146 Mit Beginn meiner Amtszeit habe ich zwar angewiesen, dass alle Gewerbetreibenden, die säumig
 147 mit ihren Gewerbesteuerzahlungen oder ihren Pflichten gegenüber den Sozialversicherungsträgern nicht
 148 nachkommen, keine Aufträge der Stadt Werneuchen erhalten, allerdings wäre ich nie auf den Gedanken
 149 gekommen, dass an überführte Betrüger weiterhin Aufträge verteilt werden. Das ich eine klare Linie fah-
 150 re dürfte vielen Mensch auch in Werneuchen mittlerweile bekannt sein. Daraus habe ich auch kein Ge-
 151 heimnis gemacht. Das gilt für ehemalige Stadtverordnete, die von mir die Bevorzugung bei der Vergabe
 152 von Kita Plätzen erwarten. Oder für einen Verein, der im Besitz einer Generalvollmacht war, um die Vor-
 153 teile aus dem Rahmenvertrag unseres Versicherers für die Versicherungsverträge des Vereins zu erlan-
 154 gen. Auch vom Ordnungsamt berechtigt ausgesprochene Verwarnungsgelder werden von mir nicht zu-
 155 rückgenommen. Genauso wenig toleriere ich, dass ein Ortsvorsteher entgegen dem Beschluss seines
 156 Ortsbeirates, Räume dem Verein unentgeltlich zur Verfügung stellt, dessen Vorsitzender er ist. Aus
 157 Haushaltsmitteln finanzierte Speisen und Getränke zum Verkauf anzubieten ist schon grenzwertig. Den
 158 Umsatz dann seinem Verein zufließen zulassen, um dann die Kaufbelege über das Veranstaltungsbu-
 159 dget des Ortsteils abzurechnen, nennt man auch Geldwäsche. Zu beiden Vorgängen gab es mehrere
 160 Gespräche und Schriftverkehr zwischen dem Ortsvorsteher und der Stadtverwaltung. Seitdem Flohmärkte
 161 in Seefeld stattfinden, wird von allen Standbetreibern eine Standgebühr (1 € pro Meter) erhoben. Da-
 162 von wurde die Werbung, Markierungskreide sowie Verbrauchsmaterialien für die sanitären Einrichtungen
 163 beschafft. In der letzten Ortsbeiratssitzung wurde die Frage gestellt, warum der Ortsvorsteher keine
 164 Standgebühr entrichtet hat? Als Antwort kam „Die 3 Euro“.Einsicht sieht anders aus! Die hier geschilder-
 165 ten Vorgänge sind auch die Gründe, weshalb ich mich aus diesem Verein zurückgezogen habe.
 166 Sehr geehrte Damen und Herren, wenn ich den Vorsitzenden Richter beim Landgericht richtig verstan-
 167 den habe, kommt es nicht auf die Höhe des Schadens an. Es geht um das Prinzip, denn die Höhe der
 168 verursachten Schäden wächst mit der Gier der Beteiligten. Und wenn sich die Beteiligten in Sicherheit
 169 wiegen, wächst auch die Gier. Filz und Vetternwirtschaft sind der Nährboden für Korruption. Die von mir
 170 hier und heute gemachten Aussagen sind belegbar und sie werden erstaunt sein, was Werneuchen
 171 noch so zu bieten hat.

172 **TOP 5 Einwohnerfragestunde**

173
 174 Es ist 19:20 Uhr, Frau Gille eröffnet die Einwohnerfragestunde, diese ist auf 30 Minuten begrenzt.
 175 Bürgerin 1: fragt nach dem Moratorium und Kriterienkatalog. Viele Bürgerinnen und Bürger haben daran
 176 teilgenommen. Sie möchte wissen wie es jetzt weitergeht. Die letzten Entwicklungen führten bei vielen
 177 Bürgern zur Verunsicherung. Dies betreffe Bürger die Interesse haben an Solar in Hirschfelde ebenso
 178 wie die, die der Meinung seinen, es gäbe schon genug. Es wurde viel Zeit und Energie investiert und es
 179 stellt sich die Frage wie es weiter geht?
 180 Herr Kulicke erklärt, nach Kritik an den unzureichenden Ausführungen der Ortsbeiräte wurde der Grund-
 181 satzbeschluss zurückgezogen. Die Vorlage wird in der Sitzung vom 14.09.2023 auf der Tagesordnung
 182 stehen. Bis dahin werden Protokollauszüge gesammelt um die Diskussion fortzuführen. Es wurde Geld
 183 in die Hand genommen und Workshops durchgeführt, jetzt müsse die Entscheidung getroffen werden,
 184 ob der Kriterienkatalog gewollt ist oder nicht.
 185 Bürgerin 2: möchte sich zuerst für die schnelle und unbürokratische Hilfe nach dem Unwetter in Krum-
 186 mensee bedanken.
 187 Zum Aufstellungsbeschluss in Seefeld möchte sie zu bedenken geben, es möge die Verkehrssituation in
 188 und um Ahrensfelde genau betrachtet werden, um gegebenenfalls davon Abstand zu nehmen. Um zusätz-
 189 liche Staus zu verhindern müsse vorher eine andere, eine weitere Straße her um den Verkehr zu entlas-
 190 ten.
 191 Bürgerin 3: fragt die Stadtverordneten was Bürger aus Hirschfelde tun können, um noch mehr Klarheit
 192 und Transparenz für die Stadtverordneten zu schaffen, wenn es um die Abstimmungen der einzelnen
 193 Anlagen geht?
 194 Herr Köthe antwortet, dass das Moratorium für ihn zu kurz gegriffen war. Er hätte sich mehr Zeit zum
 195 Bearbeiten gewünscht, dann wäre es für ihn in 5 oder 10 Jahren tragbarer gewesen. Nach wie vor wer-

196 den Solarflächen auf Ackerflächen von der Fraktion abgelehnt. Dem Fortschritt will er sich nicht ver-
 197 wehren, findet eine Dachbebauung sinnvoll.
 198 Frau Niesel gibt den Hinweis um das Meinungsbild der Hirschfelder deutlich zum Ausdruck zu bringen:
 199 im kommenden Jahr findet die Kommunalwahl statt. In diesem Zusammenhang könnte man einen neuen
 200 Ortsbeirat wählen.

201 Herr Horn gibt den Hinweis, dass laut Kommunalverfassung die Möglichkeit eines Bürgerbegehrens be-
 202 stünde. Die Fraktion würde dahingehend unterstützen.

203 Bürgerin 4: fragt wie Beschlüsse zum Kriterienkatalog an die SVV weitergeleitet werden. Sie vermisst die
 204 Protokolle der Sitzungen zum Grundsatzbeschluss aus den Ortsbeiräten und den dazugehörigen Ab-
 205 stimmungen.

206 Sie erläutert, dass auf Anraten des Bürgermeisters die Umfrage im Ort ins Leben gerufen wurde. Für
 207 den Befragungstext wurde die Beschlussvorlage genutzt und dazu abgestimmt. Es wurden Stimmen ein-
 208 geholt und bildlich dargestellt. Die Stimmen seien sogar von Herrn Gill nachgezählt worden. Was kann
 209 noch getan werden? Die Mehrheit der Hirschfelder wollen nicht die Konversionsfläche und die SPA.

210 Herr Kulicke antwortet, dass die Protokolle mit den Stellungnahmen zum Grundsatzbeschluss der Orts-
 211 beiräte von den Sitzungen im Ratsinformationssystem hinterlegt sind. Er bestätigt, dass er dazu geraten
 212 habe eine Bürgerbefragung zu starten, dabei sollte die Befragung eine freie Willensbekundung sein.

213 Frau Mohr weist darauf hin, dass das gesuchte Protokoll auf dem Ratsinformationssystem vom
 214 22.06.2023 hinterlegt ist.

215 Frau Keiling würde sich wünschen, sofern der Grundsatzbeschluss auf der Tagesordnung der kommen-
 216 den SVV, dass der Ortsbeirat zur Sitzung geladen wird um sich zu äußern.

217 Bürger 1: geht auf den dunklen Weg vom Bahnhof zur Altstadt ein und bittet die Verwaltung darum mit
 218 einer Begehung die „Angsträume“ freundlicher zur gestalten.

219 Frau Hupfer: für die Straße am Bahnhof gibt es bereits eine Entwurfsplanung. Beleuchtung ist grund-
 220 sätzlich dabei. Gegenbefalls könnten die Angsträume stärker beleuchtet werden.

221 Frau Keiling: wünscht sich nach den Äußerungen, dass das Grün beschnitten wird, sodas die Beleuch-
 222 tung wieder freier ist.

223 Frau Gille, als Ortsvorsteherin von Krummensee bedankt sich über die Hilfe nach dem Unwetter und gibt
 224 ihren Redebeitrag zu Protokoll.

225 *Sehr geehrter Herr Kulicke, Sehr geehrte Abgeordneten, Sehr geehrte Gäste,*

226 *Ich spreche jetzt als Ortsvorsteherin von Krummensee.*

227 *Wie Sie sicher aus den Medien, über Verwandte, Bekannte oder von den Einsatzkräften erfahren haben,*
 228 *hat am 24.07.23 ein Unwetter von extremer Stärke in unserem kleinen Ort gewütet. Das unermessliche*
 229 *Leid, welches mache Familien in dieser Nacht erfahren mussten, ist unvorstellbar. An dieser Stelle beto-*
 230 *ne ich noch einmal das Mitgefühl von allen. Im Großen und Ganzen kann ich Ihnen mitteilen, dass die*
 231 *Versicherungsfälle erfasst, mit den Arbeiten zur Behebung der Schäden an den Familienhäusern be-*
 232 *gonnen wurde und das Abfahren des Strauchwerkes an den Straßenrändern aus der Dorfstr. und der*
 233 *Ringstr. Abgeschlossen sind. Auch wurde 2x ein Großcontainer Blech, Holz und Dachrinnen sowie 3mal*
 234 *zwei Container für Dachpappe bereitgestellt und für uns entsorgt. Neben den Danksagungen, den der*
 235 *Ortsbeirat in vielfältiger Form schon für die vielen Helfer, Unterstützer, Kammeraden und den Mitarbei-*
 236 *tern ausgesprochen und veröffentlicht hatte, möchten wir es nicht vergessen, demjenigen einen Dank*
 237 *auszusprechen, der diese unkomplizierte Bearbeitung und Entsorgung ermöglicht hat. Ich möchte mich*
 238 *im Namen der Einwohner von Krummensee bei unserem Bürgermeister Herrn Kulicke recht herzlich*
 239 *bedanken, weil er ohne zu zögern diese Entscheidung für die Menschen vor Ort getroffen hat. Wir sagen*
 240 *Danke.*

241 *Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit und bitte um Aufnahme ist das Protokoll.*

242 **TOP 6 Billigung des Vorentwurfs und Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlich-**
 243 **keit gemäß § 3 Abs. 1 und der TÖB Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB für den vorha-**
 244 **benbezogenen B-Plan „Solarpark Tiefensee“ und der parallelen 12. Änderung des FNP**
 245

246 Beschlussvorschlag:

247 Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Werneuchen beschließt:

248 1. Den Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Solarpark Tiefensee“ in der Fassung vom
 249 Mai 2023 mit dem Vorhaben- und Erschließungsplan samt Begründung und Umweltbericht sowie die
 250 12. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Werneuchen in der Fassung vom Mai 2023 samt
 251 Begründung mit Umweltbericht.

252 2. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 und der Behörden und sonstigen
 253 Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 2 Abs. 2 BauGB für den Bebauungs-
 254 plan „Solarpark Tiefensee“ in der Fassung vom Mai 2023.

255 3. Der Bürgermeister wird beauftragt gemäß dem Beschluss Bv/537/2022 der Stadtverordnetenver-
 256 sammlung vom 08.09.2022 die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden und sonstigen
 257 Träger öffentlicher Belange durchzuführen, sowie über die Offenlage zu informieren und den Termin
 258 ortsüblich bekannt zu geben.

259 Die Offenlage wird in der Zeit vom 01.08.2023 bis 31.08.2023 stattfinden.

260 Frau Dunkel fragt, ob das Datum der Offenlage angepasst werden kann, da heute bereits der
 261 07.08.2023 ist.

262 Herr Kulicke stimmt dem zu, der Termin der Offenlage wird angepasst.

263 Auf Nachfrage erklärt Frau Hupfer der letzte Satz könne gestrichen werden.

264 Herr Kulicke streicht die Zeile 26: „Die Offenlage wird in der Zeit vom 01.08.2023 bis 31.08.2023 stattfin-
 265 den.“

266 **Beschluss-Nr.: BW/626/2023**

267 Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Werneuchen beschließt:

268 1. Den Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Solarpark Tiefensee“ in der Fassung vom
 269 Mai 2023 mit dem Vorhaben- und Erschließungsplan samt Begründung und Umweltbericht sowie die
 270 12. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Werneuchen in der Fassung vom Mai 2023 samt
 271 Begründung mit Umweltbericht.

272 2. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 und der Behörden und sonstigen
 273 Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 2 Abs. 2 BauGB für den Bebauungs-
 274 plan „Solarpark Tiefensee“ in der Fassung vom Mai 2023.

275 3. Der Bürgermeister wird beauftragt gemäß dem Beschluss Bv/537/2022 der Stadtverordnetenver-
 276 sammlung vom 08.09.2022 die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden und sonstigen
 277 Träger öffentlicher Belange durchzuführen, sowie über die Offenlage zu informieren und den Termin
 278 ortsüblich bekannt zu geben.

279 **Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 4 Enthaltung: 1**

280 **TOP 7 Beschluss über einen Antrag auf Zuwendung aus dem Kulturfonds**

281
 282 Beschlussvorschlag:

283 Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Werneuchen entscheidet über einen Antrag auf Zuwen-
 284 dung aus dem Kulturfonds unter Berücksichtigung der Richtlinie Kulturfonds:

Antragsteller	Maßnahme	beantragt	Vorschlag des A2	bewilligt von d. SVV
Förderverein Dorfkirche See- feld e.V.	- Filmabende im Gemeindesaal Berliner Straße Seefeld - Sommerkonzert am 02.07.2023 - Weihnachtliches Konzert am 1. Ad- vent 2023	5.240 €	-----	
Gesamt		5.240,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €

285
 286 Frau Gille beantragt Rederecht für Herrn Langeheinicke, dem Antragsteller

287 Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

288 Herr Langeheinicke stellt sich und den Verein und die Dorfkirche vor.

289 Er erklärt, dass die Abrechnung aus dem Monat Juli geringer ausfällt als ursprünglich eingereicht und
 290 sich der beantragte Betrag etwas reduziert.

291 Frau Niesel erfragt, warum der Ausschuss für Wirtschaft und Soziales (A2) kein Vorschlag unterbreitet
 292 hat in welcher Höhe die Zuwendung stattfinden könnte? Frau Gille, Vorsitzende des Ausschusses erläu-
 293 tert die Hintergründe. Demnach war kein Vertreter des Vereins zur Sitzung anwesend um Fragen zu
 294 beantworten. Des Weiteren ist aufgefallen, dass zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits Veranstaltun-
 295 gen gelaufen sind. Der Ausschuss musste abwägen und es konnte keine Empfehlung gegeben werden.

296 Herr Horn weist darauf hin, dass laut der Richtlinie des Kulturfonds die Frist zur Einreichung der Anträge
 297 der 31.10.2023 ist. Es könnten noch weitere Anträge anderer Vereine eingereicht werden.

298 Frau Niesel schlägt dem Antragsteller vor die Antrag nochmals zu überarbeiten wenn die Zahlen vom
 299 Juli nicht korrekt sind und im Anschluss erneut einzureichen.

300 Es wird diskutiert.

301 Frau Niesel schlägt vor die Vorlage von der Tagesordnung zu nehmen.

302 Herr Kulicke, der Einreicher der Beschlussvorlage beantragt die Beschlussvorlage zurückzuziehen.

303 Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 1 Enthaltung: 0

304 **TOP 8 Beschluss über die Vorschlagsliste für die Schöffenwahl 2023**

305

306 Herr Kulicke leitet in die Beschlussvorlage ein und erklärt, dass die Wahl in der letzten SVV durchge-
 307 führt wurde. Das Verfahren sieht es vor das Ergebnis zu bestätigen.

308 **Beschluss-Nr.: HV/092/2023**

309 Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt folgende Vorschlagsliste mit Bewerber*innen
 310 der Stadt Werneuchen für die Schöffenwahl 2023:

Name	Vorname	Geburtsjahr	PLZ	Wohnort	Beruf
Aßmann	Christine	1962	16356	Werneuchen	Personalsachbearbeiterin/ Abteilungsleiterin
Gillner	Marina Birgit	1960	16356	Werneuchen	Rentnerin
Gödel	Nicole	1974	16356	Werneuchen	Personalsachbearbeiterin
Karow	Fred André	1983	16356	Werneuchen	Steuerinspektor / Bankkaufmann
Knutti	Anne	1984	16356	Werneuchen	Angestellte im öffentlichen Dienst

311 **Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1**

312 **TOP 9 Beschluss zur Prüfung des Anschlusses an einen Abwasserzweckverband**

313 Herr Braun leitet in die Beschlussvorlage ein und beantragt die namentliche Abstimmung. (siehe Anlage)
 314 Es wird umfangreich diskutiert.

315 Herr Kulicke verliest seinen Redebeitrag.

316 *Sehr geehrte Frau Vorsitzende, sehr geehrte Stadtverordnete, liebe Gäste,*

317 *ich bin immer wieder erstaunt, wie einige Menschen Aussagen des Bürgermeisters interpretieren, ohne*
 318 *mit mir jemals zum Thema gesprochen zu haben. Der eine meint er spricht im Namen des Bürgermeis-*
 319 *ters, der Andere kennt schon mein Abstimmungsverhalten in der heutigen Sitzung. Auch bin ich jetzt*
 320 *Besitzer einer Wählergruppe. Liegt es nicht in der Natur der Sache, das gleichgesinnte ähnliche Ansich-*
 321 *ten haben? Ansonsten wären Zusammenschlüsse wie Parteien und Wählergruppen ja nicht notwendig.*

322 *Auch der Hinweis auf freie Kapazitäten durch den Personalzuwachs ist doch abstrus. Wenn Sie sich*
 323 *ernsthaft mit der Personalproblematik der Stadtverwaltung auseinandergesetzt hätten und meinen Be-*
 324 *richt vom 26.01.2023 zum Stellenplan 2023 gelesen hätten, dann wäre ihnen bewusst, dass dieses zu-*
 325 *sätzliche Personal gerade dafür ausreicht, um die Pflichtaufgaben die in den vergangenen Jahren nicht*
 326 *oder nur rudimentär von der Stadtverwaltung der Stadt Werneuchen wahrgenommen wurden, zu erfül-*
 327 *len. Nun zum Thema! Einen Prüfauftrag zu erteilen ist das eine. Was macht dann mit dem Ergebnis? Sie*
 328 *suggerieren den Menschen das alles günstiger und besser wird. Ist das so? Wie unser juristischer Bei-*
 329 *stand schon im Hauptausschuss ausführte, dauert ein solcher Anschluss 2-10 Jahre. Auf Grund seiner*
 330 *Fachkompetenz glaube ich ihm das. Wie sich die Wasserqualität verbessern soll, ist für mich fraglich. Ich*
 331 *gehe davon aus, dass auch weiterhin das Wasser aus den Wasserwerken von Werneuchen, Tiefensee*
 332 *und Schönfeld gefördert und verteilt wird. Zur Absenkung des Kalkanteils gibt es Verfahren, die jedoch*
 333 *sehr kostenintensiv sind. Der Kalkgehalt des Wassers im Einzugsgebiet z.B. des WSE liegt bei ca. 16°*
 334 *HD, was erheblich weniger ist als in Werneuchen. Ob das Wasser so aus dem Boden gefördert wird*
 335 *oder danach noch aufbereitet wird, kann ich nicht sagen. Die dezentrale Entsorgung des Abwassers wird*
 336 *auch nicht günstiger, wie das Umfeld von Werneuchen zeigt. Ob ein anderer Wasserverband Interesse*
 337 *hat, das Rohrnetz im Schmutzwasserbereich zeitnah oder überhaupt zu erweitern ist eine wirtschaftliche*
 338 *Entscheidung und die wird in den Gremien des Zweckverbandes entschieden. Dort ist der Stimmenanteil*
 339 *nach Einwohner aufgeteilt. Bleiben wir beim Beispiel WSE. Dort gibt es insgesamt rund 170.000 Ein-*
 340 *wohner, die Stadt Werneuchen hat keine 10.000 EW. Erkennen Sie die Stimmenverhältnisse in der*
 341 *Verbandsversammlung. ZZ sind im WSE 16 Kommunen Mitglied mit einem Gesamtstimmenanteil von*
 342 *181. Je angefangenen 1000 Einwohner eine Stimme. Unser Stimmenanteil wäre dann 10 von 191. (Im-*
 343 *mer Beispiel WSE).*

344 *Das sind Fragen, die müssen Wir dann auch den Einwohner von Werneuchen und den Ortsteilen be-*
 345 *antworten.*

346 *Einem Prüfauftrag werde ich zustimmen, auch um den Einwohnern von Werneuchen mit mehr Transpa-*
 347 *renz die realen Auswirkungen eines Anschlusses an einen anderen Zweckverband deutlich zu machen.*

348 **Beschluss-Nr.: AfD Wern/006/2023**

349 Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt die Beauftragung der Verwaltung zur Prü-
 350 fung der Möglichkeit eines Anschlusses der Stadt Werneuchen und ihren Ortsteilen an einen Wasser-
 351 /Abwasserzweckverband einer benachbarten Region.

352 In Frage kommen könnten:

- 353 1. Wasserverband Straußberg-Erkner
- 354 2. Wasser- und Abwasserzweckverband Ahrensfelde/Eiche

356 3. Wasser- und Abwasserverband „Panke/Finow“
357 Es wird namentlich abgestimmt.

Stadtverordnetenversammlung Werneuchen am: 07.08.2023
namentliche Abstimmung zur Beschlussvorlage: AfD/Wern/006/2023

lfd. Nr.	Fraktion	Name	Vorname	Ja-Stimme	Nein-Stimme	Stimmenenthaltung
1	CDU	Asmus	Oliver			
2	UWW	Bauske	Detlev			
3	AfD Werneuchen	Braun	Thomas	X		
4	UWW	Dahme	Karsten			
5	CDU	Dunkel	Jeannine	X		
6	SPD/WiW	Gellert	Sebastian			
7	SPD/WiW	Gill	Thomas			
8	UWW	Gille	Elfi	X		
9	DIE LINKE	Horn	Alexander		X	
10	SPD/WiW	Keiling	Germaine		X	
11	AfD Werneuchen	Köthe	Matthias	X		
12	Bürgermeister	Kulicke	Frank	X		
13	DIE LINKE	Mieske	Simone			
14	DIE LINKE	Mohr	Karen		X	
15	UWW	Niesel	Kristin	X		
16		Schlauß	Mirko			X
17	SPD/WiW	Seehawer	Burghard	X		
18	AfD Werneuchen	Streit	Karsten	X		
Ergebnis gesamt:				8	3	1

358
359

Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 3 Enthaltung: 1

360 **TOP 10 Abberufung Sachkundiger Einwohner Bauausschuss**
361

362 Frau Niesel leitet in die Beschlussvorlage ein und ändert in Zeile 9 den Betreff in "Ab- und Neuberufung
363 Sachkundiger Einwohner Bauausschuss"

364 **Beschluss-Nr.: UWW/022/2023**

365 Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschliesst, den von der Fraktion UWW benannten
366 Sachkundigen Einwohner für den Bauausschuss Herr Steffen Meyer abuberufen und stattdessen hier-
367 für Herr Wolfgang Reichert zu benennen.

368 **Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 3 Enthaltung: 1**

369 **TOP 11 Stadtverordnetenfragestunde**
370

371 Beantwortung der Fragen von Frau Mohr aus der Sitzung vom 05.07.2023

372 Wie ist der Stand i. B. a. die Einrichtung einer Ehrenamtsagentur und wann wird die Umsetzung des
373 Beschlusses erfolgen?

374 *Antwort: Herr Kulicke ist im Gespräch mit dem Geschäftsführer der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal, wel-
375 cher Träger der Ehrenamtsagentur ist. Am 22.08.2023 wird es dazu ein abschließendes Gespräch ge-
376 ben mit Abschluss einer vertraglichen Vereinbarung.*

377 Was ist für die Remise vorgesehen?

378 *Antwort: Die Remise wird der Beratungsraum der Stadtverwaltung und wird zudem durch die Schieds-
379 stelle, für die Rentenberatung und zukünftig auch für die Ehrensamtsagentur genutzt.*

380 Herr Köthe möchte wissen warum die Ortsdurchfahrt Krummensee derzeit 30kmh beträgt. Frau Gille
381 erklärt, der Antrag wurde vom OB Krummensee gestellt. Die Umsetzung der Geschwindigkeitsbegren-
382 zung ist zeitlich begrenzt für die Dauer der Umleitung.

383 Frau Dunkel: möchte wissen, wann man die Antworten der Fragen aus der SVV erhält?

384 Herr Kulicke bezieht sich auf die Geschäftsordnung die besagt, dass Fragen in der nächsten Sitzung
385 beantwortet werden. Frau Dunkel spricht sich für eine kurzfristige Beantwortung der Fragen aus um ar-
386 beitsam zu bleiben. Herr Kulicke verweist darauf, dass es die Möglichkeit gibt Fragen im Vorfeld einzu-
387 reichen, die dann in der Sitzung beantwortet werden.

388 **TOP 12 Mitteilungen der Verwaltung**
389

390 Herr Kulicke informiert:

391 Kinderfest: Die Stadt Werneuchen und die Jugendförderung am Samstag, 14.10.2023 in der Zeit von 10-
392 16 Uhr ein Kinderfest auf dem Spielplatz im Rosenpark veranstalten. Das Kinderfest war Abstimmungs-
393 sieger aus dem Jugendetat 2022.

394 Integrierter Regionalplan Uckermark-Barnim, Entwurf 2023 – Förmliches Beteiligungsverfahren
395 Die 40. Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Uckermark-Barnim hat am 28.
396 Juni 2023 den Entwurf2023fürden integrierten Regionalplan Uckermark-Barnim gebilligt und die Eröff-
397 nung eines erneuten Beteiligungsverfahrens beschlossen. Der Planentwurf 2023 mit seiner Begründung,
398 der zugehörige Umweltbericht sowie zweckdienliche Unterlagen zu den Themen Rohstoffe, Siedlung,
399 Freiraum und Windenergie sind ab dem 31. Juli 2023 bis zum 2. Oktober 2023 im Internet einsehbar.
400 Stellungnahmen können ab Beginn der Beteiligung am 31. Juli 2023 bis zum 09. Oktober 2023 vorge-
401 bracht werden.

402 **TOP 13 Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil) und Eröffnung der Sitzung (nichtöffentlicher**
403 **Teil)**
404

405 Frau Gille schließt die Sitzung (öffentlicher Teil). Nachdem die Gäste den Raum verlassen haben eröff-
406 net Frau Gille die Sitzung (nicht öffentlicher Teil).

407 **Ende:** 20:49 Uhr

408

409

410 Elfi Gille
411 stellv. Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung

412

413 Datum der Übersendung zur Freigabe: 05.09.2023

414 Datum der Freigabe: 07.09.2023